

Mertens

J.N. 770.824

Hiatzing 27 864

Sofern es Ihnen forrunt! mit  
Wärme dankt ich Ihnen für  
die Briefstücken und Übungen aus  
meinem Gedichte. Ich habe jedes  
Stück in Überlegung gezogen  
und mit Aebnaren einen oder  
zwei Stellen alle abgeändert.  
Ich überzeugte mich, daß Sie mich  
auf den wichtigsten Weg führen  
wollten. Das zweite Gefang, als  
das sylistisch schwächste, grüßte  
mich also längst im Stillen.  
Wiß und müßig ging ich daran,  
es an vielen Stellen zu ändern  
oder zu kürzen.

Sie danken Herrn, Sechsmoosten  
freund, innigst für die mir so  
nützlichen Briefe. Gatten das jedes  
Post mir so gewöhnlich Rathgeber  
an der Seite. Hier viele Gärtner  
wären Sie in meine Kräfte  
mildern.

Einige Herr Briefe haben  
mir sehr oft von Ham gemacht,  
wie mir die Nachrichten auf flachen  
Prüfung. Das müssen Sie von  
meiner Anwesenheit mit gutem  
haben, als die solche Nutzen  
zu Gesicht bekommen.

Ein paar Handlungen  
im letzten Brief ist mir, die  
waren mit Absicht geschrieben.





Ich bin, sozusagen, sozusagen,  
einmal Mühe haben, so bitte ich  
mich zu schreiben oder durch Herrn  
Pöhl fort setzen zu lassen, was das  
Gedicht im Ganzen für einen Eindruck  
gemacht hat. Ich weiß nicht, ob Sie  
meine Gütesignen, und dieser Gedanke  
berücksichtigt mich.

Der 7te Gesang ist jetzt auch  
fertig, aber noch nicht abgeschlossen.  
Es ist das Ende des Gedichtes  
in sich und in Bezug auf das Journal  
gewidmet.

Der achte Gesang gehört zu dem  
den Doctoren der Medizin, den  
modernen Selbstvergiftungslehre,  
den Cyberschiffen und drückt sich  
zum Schluss hin.





Ihr namnten und letzten Gesungen  
hat der Geld sich selbst gefunden  
und — beginnt ein stiller Leben  
der Arbeit, indem er das große  
Vermögen, das ihm Madame Gruber  
nach ihrer Verfügung hinterlassen auf  
unpfeunfreundliche Hinstücken vor,  
wandert. Mad. Meyer hat nicht  
andere Liebhaber gefunden, & v Meyer  
hat Bankrott gemacht. Das in so  
erdwäugter Dinge Cost sich <sup>nicht</sup> ~~mal~~ erklären.

Mit inniger Dankbarkeit  
verbleibe ich Ho. Achtungsvoll  
ergeben

Lud. Mertens